

„Die Toten sind nur unsichtbar“

Mit der alten Vereinsfahne gedachten die Reservisten der Toten



Insgesamt 18 Fahnenabordnungen der Vereine waren zur Kranzniederlegung auf den Dießener Friedhof gekommen. Fotos (2): Kramer

Dießen – „Heute ist es unsere Pflicht“, so der Vorsitzende des Soldaten- und Reservistenverbandes, Jürgen Zirsch am Samstagnachmittag, „mit der 130 Jahre alten Vereinsfahne der Toten am Kriegerdenkmal zu gedenken“. Anschließend legte er einen Kranz zu Ehren der Toten im Mausoleum nieder.

Bürgermeister Herbert Kirsch problematisierte in seiner Rede das internationale Engagement der Bundeswehr und mahnte eine kritische Hinterfragung der Einsätze an. Nach zwanzig Jahren, seit es diese Einsätze gibt, müssten wir alles dafür tun, um Krieg und Gewalt zu verhindern, so Kirsch.

Der evangelische Pfarrer Christoph Jokišch zitierte den heiligen Augustinus mit den Worten: „Die Toten sind nur unsichtbar, nicht abwesend“. *amk*



V.l.: Herbert Kirsch, Heinz Leitner, Bezirksvorstand des Bayer. Soldaten-Bundes, Albert Westermayr vom Patenverein Andechs und Jürgen Zirsch mit Kränzen vor dem Mausoleum.